

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Fraktionsgeschäftsstelle:

Bahnstraße 50
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 47 92 41
Telefax: 0208 / 47 96 68
E-Mail: gruene-fraktion@stadt-mh.de

- Fraktion im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr**
- Fraktionen in den Bezirksvertretungen 1, 2 und 3**

Antrag

Nr.: A 12/0019-01

gemäß § 9 der Geschäftsordnung

öffentlich**Datum:** 09.01.2012**Postversand:****Empfänger:**

- Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld
- Frau Vorsitzende Inge Göricke des Gleichstellungsausschusses
- Frau Bezirksbürgermeisterin Heike Rechlin-Wrede der Bezirksvertretung 2
- Herrn Bezirksbürgermeister Arnold Fessen der Bezirksvertretung 1
- Herrn Bezirksbürgermeister Gerhard Allzeit der Bezirksvertretung 3
- nachrichtlich Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld

Beratungsfolge:

<u>Status:</u>*	<u>Datum:</u>	<u>Gremium:</u>	<u>Berichterstattung:</u>
Ö	26.01.2012	BV 2	Axel Hercher
Ö	27.01.2012	BV 1	Katja Geißenhöner
Ö	30.01.2012	BV 3	Hermann Stollen
Ö	14.02.2012	Gleichstellung	Katja Geißenhöner
Ö	23.02.2012	Hauptausschuss	Tim Giesbert, Annette Lostermann-De Nil

* **Beratungsstatus des jeweiligen Gremiums: Ö = öffentliche Beratung / N = nichtöffentliche Beratung**

Ordnungsrechtliche und andere Maßnahmen gegen Verunreinigungen durch Hundekot

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Ordnungsdienst dauerhaft Personal bereitzustellen, das

- die Hundetoiletten-Stationen mit Beuteln auffüllt
- HundehalterInnen auf die Benutzung der Hundetoiletten-Beutel hinweist
- nötigenfalls ein Ordnungsgeld verhängt/eine Verwarnung ausspricht, wenn Hunde auf Spiel- und Rasenflächen oder in Sandkästen koten.

Das benötigte Personal könnte über das Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ oder diejenigen Stellen, die in den letzten Jahren im Ordnungsamt neu ausgebildet wurden, besetzt werden. Die Kostendeckung erfolgt langfristig durch die Weiterbeschäftigung von ausgebildetem Personal auf Stellen von ausscheidenden MitarbeiterInnen.

Begründung:

Die Hinterlassenschaften von Hunden führen im gesamten Stadtgebiet an dichter besiedelten Stellen immer wieder zu Ärgernissen. Deshalb sollten die HundebesitzerInnen dazu angehalten werden, ihre Vierbeiner ihr Geschäft nur an möglichst unzugänglichen Stellen verrichten zu lassen bzw. den Kot umgehend – wenn möglich unter Benutzung von an Hundetoiletten angebotener Beutel - zu entfernen. Da Appelle nicht ausreichen, müssen alternative Wege gesucht werden. Durch den benannten Vorschlag können entweder arbeitslose Personen eine Beschäftigung finden oder es kann ausgebildeten MitarbeiterInnen mit befristeten Verträgen eine langfristige Perspektive geboten werden.

Katja Geißenhöner
Fraktionssprecherin BV 1

Axel Hercher
Fraktionssprecher BV 2

Hermann Stollen
Fraktionssprecher BV 3

Tim Giesbert
Fraktionssprecher Rat

Gleichstellungsrelevante Aspekte

Ja

Die Darlegung gleichstellungsrelevanter Aspekte erfolgt im Kontext der Drucksache, ggfs. als Anlage zur Drucksache. (Dabei müssen z.B. Planungskriterien, Verordnungen, Rechtsgrundlagen, Richtlinien etc., die dem Vorschlag zu Grunde liegen, genannt werden. Es ist hervorzuheben, zu analysieren und darzulegen, inwieweit gleichstellungsrelevante Aspekte berücksichtigt wurden.)

Nein

Die Darlegung gleichstellungsrelevanter Aspekte entfällt aus folgenden Gründen:

.....

.....